

## EHBI Anton Frank 75 Jahre alt



Foto: Koren, Voitsberg

Wieder einmal gibt es in Stallhofen guten Grund zu feiern, denn der Gast- und Landwirt i. R. Anton Frank vollendet justament um die Jahreswende sein fünfundsiebzigstes Lebensjahr. Und wer die Stallhofner kennt, weiß, daß solche Anlässe nicht stillschweigend vorübergehen können. Sie sind eben einmal ein Menschen-schlag, der von Zusammengehörigkeit nicht nur spricht, sondern diese auch in der Tat praktiziert.

Dies beweist sich bei allen Anlässen, gleich welcher Art, in diesem lieblichen Marktflecken, wo einer den anderen kennt, wo einer mit dem anderen fühlt und lebt. So auch beim Jubilar, dem Ehrenmitglied des Bezirksfeuerwehrverbandes EHBI Anton Frank.

Am 4. Jänner 1915 erblickte er mitten in den Wirren des Ersten Weltkrieges das Licht der Welt und wuchs wohlbehütet und zum Mensch sein erzogen auf. Besuchte die Volksschule in Stallhofen und wuchs immer mehr und mehr in das Leben, das ihm, wie man sagt, auch nichts schenkte, bis er 1950 die bisher von den Eltern geführte Gastwirtschaft übernahm. Der junge Frank beschäftigte sich sehr viel mit Pferden, was ihn auch zum Pferdehändler werden ließ und führte nebenbei auch eine recht ansehnliche Landwirtschaft und war so immer wieder mit Mensch und Tier verbunden und lernte den Wert der Heimateerde schätzen.

Trotz all seiner beruflichen Tätigkeit fand Anton Frank aber auch noch Zeit, sich der Allgemeinheit zu widmen. Er wurde Mitglied verschiedener Vereine, bekleidete Funktionen, war Vertreter der örtlichen Gastwirte und wurde so bald zum beliebten Mittelpunkt einer Dorfgemeinschaft. Seine besondere Liebe gehörte aber der Freiwilligen Feuerwehr, die er kurz nach dem Zweiten Weltkrieg nahezu aus dem Nichts hervorbrachte und die lange unter seinem Kommando stehend heute zu einer der schlagkräftigsten Wehren des Bezirkes zählt.

Den Trend der Zeit erkennend, baute Frank seinen Gasthof

1978 aus, denn wie man weiß, die Stallhofner sind ein geselliges Volk und damit bot sich eine weitere Räumlichkeit für Feste und Feiern an. Ein Jahr später entstand im Herzen von Stallhofen das „Cafe Wilma“, wieder ein Baustein, der zum Hause Frank zählt. Vielleicht war es das letzte große Bauwerk des Jubilars, denn seiner Ehe mit Frau Wilma entsprossen zwei Kinder und die wuchsen heran und blieben eigentlich in den Fußstapfen der Eltern. Der Sohn übernahm den Gasthof, die Tochter das Kaffeehaus und Vater Anton setzte sich in den wohlverdienten Ruhestand – hat man geglaubt. In Pension ist er ja gegangen, doch von Ruhe keine Rede. Er ist quicklebendig, versucht immer wieder zu verbessern, zu ändern, erteilt Ratschläge und legt nicht selten mit Hand an. So ist Anton Frank auch heute noch eine angesehene Persönlichkeit und ein liebenswerter Mensch in der Gemeinschaft des jungen Marktes geblieben.

Was nimmt es einen Wunder, wenn sich aus dem Anlasse der Vollendung seines 75. Lebensjahres eine Reihe von Gratulanten aus der Marktgemeinschaft, aber auch aus dem umliegenden Land im Hause einfanden, um dem Gast- und Landwirt i. R. Anton Frank alles Gute zu wünschen, Glück und Segen und vor allem Gesundheit für seine weitere Zukunft zu entbieten.

Unter den vielen Gratulanten fanden sich auch LAbg. Bürgermeister OSchR Direktor Adolf Pinegger, Wirtschafts-bundobmann Anton Hammer, Kameradschaftsbundobmann Inspektor Franz Dunst mit Sprengelleiter Alexander Altrichter, Dr. Peter Steinkellner, HBI Johann Hemmer mit OBI Willibald Kollmann und die Spitzen des Bezirksfeuerwehrverbandes Voitsberg mit Bezirksfeuerwehrkommandant LBD Vizepräsident Karl Strablegg, EOBR Josef Schlenz, BR Erwin Draxler, Bezirks-geschäftsführer EABI Karl Kriehuber und ABI Franz Gehr ein, entboten Grüße und Glückwünsche und überreichten dem ehemaligen Bezirksfeuerwehrrat sowie seiner liebenswürdigen Gattin nette Präsente und Blumen.

Siebeneinhalb Jahrzehnte sind im Leben Anton Franks vorübergezogen, keineswegs immer Jahre der Freude und des Wohlstandes, manch schwere Stunde war darin enthalten, doch dieses Leben hat den Jubilar geformt, geformt zu einem Menschen, der die Heimat liebt, der naturverbunden ist, der den Anderen achtet und für sie da ist und der dafür von allen geachtet, geschätzt und geliebt wird. Möge es die Vorsehung geben, daß er seiner Familie und all diesen Menschen seiner Heimat noch lange erhalten bleibe.

Die „Weststeirische Volkszeitung“ entbietet dem Jubilar auf diesem Wege alles Gute und Liebe, viel Gesundheit und Erfolg für seine persönlichen Vorhaben und hofft, Herrn Gast- und Landwirt i. R. Anton Frank noch lange im Kreise seiner Lieben zu wissen.

Auch dem Kommandanten des Feuerwehrabschnittes II, Franz Gehr, welcher am 15. Jänner sein 61. Lebensjahr vollendet, wurden Glück- und Segenswünsche ausgesprochen. Gehr ist auch Hauptbrandinspektor der FF Voitsberg, F- und B-Kommandant und Mitglied des Hilfsschatzkuratoriums.